

4/2021
73. Jahrgang
April

Belder Belper



5 Kultur | **8** Sport | **13** Natur | **16** Bunt gemischt
18 Geschäftsleben | **22** Dorfgeschehen



Aus dem Gemeinderat

Klassenorganisation ab Schuljahr 2021/2022. Der Gemeinderat hat über die Klassenorganisation ab nächstem Schuljahr beschlossen. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wird an der Oberstufe eine zusätzliche Klasse eröffnet. Die Gemeinde rechnet für das nächste Schuljahr mit 1256 Schülerinnen und Schülern, die auf 61 Klassen verteilt unterrichtet werden.

Im Ortsteil Belpberg ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der dortigen Schule unterrichtet werden, rückläufig. Für die Basisstufe (Kindergarten bis 2. Klasse) sind 9 Kinder angemeldet, für die Mehrjahrgangsklasse (3. bis 6. Klasse) sind es 17. Um die Klassen «aufzufüllen» und damit den Fortbestand des Schulstandorts vorerst zu sichern, hat der Gemeinderat die Weiterführung des Konzepts Zyklusschule beschlossen. Das heisst, dass total 15 Kinder vom Kindergartenalter bis zur Mittelstufe von Belp zum Schulhaus Belpberg gefahren werden und dort den Unterricht geniessen. Aufgrund der Art und Länge des Schulwegs ist die Gemeinde für den Schultransport zuständig.

Die Gemeinde plant mit längerfristig tiefen Schülerzahlen im Ortsteil Belpberg. Darum sind dessen Schülerinnen und Schüler in die Planung der neuen Schulanlage Mühlematt integriert.

Budgetrichtlinien 2022. Zu Handen der Erarbeitung des Budgets 2022 hat der Gemeinderat beschlossen, dass für Lohnerhöhungen des Personals 0,5 % der Lohnsumme zur Verfügung stehen soll. In den vergangenen Budgetprozessen ist meist 1 % der Lohnsumme eingeplant worden. Der Gemeinderat begründet diese Anpassung mit der Erwartung tieferer Steuererträge aufgrund der coronabedingten Rezession. Bei der Entwicklung der Sachkosten hat der Gemeinderat keine Erhöhung bewilligt. Das Budget soll in seinem operativen Ergebnis einen Gewinn von > 500 000 Franken ausweisen.

Strassenunterhalt. Nachdem die Energie Belp AG im Jahr 2020 in der Hühnerhubelstrasse neue Werkleitungen für Strom und Wärme eingebaut hat, beabsichtigt die Gemeinde die Sanierung des Abschnitts Neumattstrasse bis Einmündung Neumattschulhaus. Der Belag der beiden Gehwege soll ersetzt und die Abschlüsse zur Fahrbahn neu gestaltet werden. Auch erneuert werden die Einlaufschächte und die Schlammsammler. Die Arbeiten werden im Rahmen des ordentlichen Budgets finanziert.

Wettbewerb Neubau Schulanlage Mühlematt. Über die Plattform der Öffentlichen Beschaffung «SIMAP» haben sich 73 Architekturteams aus dem In- und Ausland für die Teilnahme am Wettbewerb beworben. Sie haben als Grundlage für eine Präqualifikation 2 Referenzobjekte aus dem Fachbereich Architektur und je eines aus den Fachbereichen Landschaftsarchi-

tektur und Bauingenieurwesen eingereicht. Das Preisgericht hat die Eingaben am 2. März bewertet und 12 Teams ausserkoren: Allemann Bauer Eigenmann Architekten, Zürich. Johannes Saurer Architekt BSA, Thun. neon / deiss arch eth bsa sia, Zürich. rolf mühlethaler architekt bsa sia, Bern. Bünzli & Courvoisier / b+p baurealisation, Zürich. Penzisbettini, Zürich / MUOTO, Paris. Graber Pulver Architekten AG, Zürich. Kast Kaeppli Architekten SIA BSA, Bern. Adrian Streich Architekten AG, Zürich. Skop, Zürich. Huber Waser Mühlebach Architekten, Luzern. BUR Architekten AG, Zürich. Die Teams haben nun bis Ende August Zeit, auf der Basis des Wettbewerbsprogramms einen Bebauungsvorschlag einzureichen, der anschliessend anonym juriiert wird. Wir dürfen gespannt sein auf die eintreffenden Arbeiten.



Die Ortsplanung besteht aus einem umfangreichen Baureglement und einer Anzahl Zonenpläne. Doch was ist eigentlich das Zielbild des Gemeinderats?

Das Zielbild der Ortsplanung ist eine Gemeinde, die verträglich bewahrt, erneuert und erbaut. Die Gemeinde als Grundstückseigentümerin und private Grundeigentümerschaften erhalten attraktive Optionen, wie sie ihre Grundstücke entwickeln können. Damit werden moderne, für die jeweiligen Generationen attraktive Wohnformen gefördert. Zum Zielbild gehört auch die rasche Reduktion des Gebäude-Energiebedarfs und der Umstieg der Energieträger auf erneuerbar, wie aus dem Energierichtplan hervorgeht.

Die Gemeinde verfügt über ein aktuelles Leitbild. Sie finden dieses unter www.belp.ch/de/politik/leitbild/index.php. Die Ortsplanung soll an diesem Leitbild gemessen werden können. Nachfolgend definieren wir den Bezug von unserem Slogan «vorORT vorBILD vorBERN» und den Leitsätzen zur aktuellen Ortsplanung:

vorORT: In Belp gibt es wieder ein Angebot an neuen Wohnungen und an Gewerbe- und Industriefläche. Das alles wollen wir vor Ort haben. Das ist kein IST-Zustand, jedoch ein Ziel, das wir mit der Ortsplanung erreichen können.

vorBILD: Belp geht in der Qualitätsanforderung in seiner Siedlungsentwicklung neue Wege. Die Gemeinde ist Teil der Planungsverfahren und leitet qualitätssichernde Workshops. Sie legt Wert auf kurze Wege, unkomplizierte Verfahren und damit einer bürgernahen Dienstleistung.

vorBERN: Die Ortsplanung stärkt den Charakter als Agglomerationsgemeinde. Das historische Zentrum wird aufgewertet; die Bildung eines neuen Zentrums ist kein Thema, denn die Zugehörigkeit zur Stadt Bern lässt keinen Anspruch auf ein neues eigenständiges Zentrum zu.

Belp nutzt Vorteile: Tatsächlich erfindet die Ortsplanung unseren Ort nicht neu, sondern bewahrt das Einzigartige, lädt

ein zu Erneuerung von Bestehendem und ermöglicht Neues. So waren die bisherigen Entwicklungsschritte gestaltet, und diese Strategie ist für Belp von Vorteil.

Belp verbindet: Das Dorfzentrum mit dem Märitplatz soll eine Verbindung zum Schlossareal erhalten. Dieses wird in seinem rückwärtigen Teil zum Dorfschulhaus neu gestaltet und zum Aufenthaltsort für Alt und Jung. Die neue Wohnüberbauung hinter dem Dorfschulhaus beinhaltet 2 Kindergärten. Unsere Knirpse und die dortigen Neuzugezogenen begegnen sich täglich.

Belp gleicht aus: Die Ortsplanung kennt nicht Sieger und Verlierer. Wer durch eine Zonenänderung auf seinem Grundstück einen Mehrwert erhält und diesen realisiert, entrichtet der Gemeinde eine Abgabe. Diese erhält auf diese Weise die Mittel, um Investitionen in Infrastruktur für alle finanzieren zu können.

Belp schafft Wissen: Die Schulraumplanung ist aktuell und richtet sich nach den Wachstumszielen der Ortsplanung. Für die «Mühlematt» als grösstem Schulstandort ist die Planung für einen neuen, flexiblen Bildungscampus im Gange. Dort soll morgen Wissen für übermorgen vermittelt und angeeignet werden.

Belp gewinnt: Der Begriff der Urbanisierung ist nicht bei allen positiv besetzt. Deshalb legt die Ortsplanung Wert auf Qualität. Nicht ab Stange nach dem Modell «Agglomeration», sondern individuell für Belp. Die Identität unseres Dorfes soll in der Art der Bebauung sichtbar werden.

Belp ist offen: Die Ortsplanung eröffnet Perspektiven für Neues. Belp hatte immer den Glauben, dass Neues – gut dosiert – dem Dorf zum Guten gereicht. Diese Überzeugung gilt für das vorliegende Werk. Der Ort wird attraktiver und gewinnt an Ausstrahlung.

Seit dem 9. April und noch bis zum 10. Mai liegt die Ortsplanung öffentlich auf. Beachten Sie dazu den in alle Haushaltungen versandten Flyer und die Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde. Sie sind herzlich eingeladen, sämtliche Dokumente inklusive der verfügbaren Modelle im Gürbesaal des Dorfzentrums zu besichtigen.

Bildungs- und Kulturkommission

Die Bildungs- und Kulturkommission hat sich zu Beginn der neuen Legislatur zu einer konstituierenden Sitzung getroffen. Die 2. Sitzung wurde coronabedingt lediglich via Webpublikator durchgeführt.

Die Aufgabenbereiche der Kommission sind: Gemeindebibliothek, Bundesfeier, Ferienpass Belp und Toffen, Frühe Förderung, Kulturstrategie/Kulturförderung, Musikschule Region Gürbetal, Ortsmuseum, Schlossgalerie, Tagesschule, Volksschule inkl. Kindergarten.

Präsiert wird die Kommission durch den zuständigen Gemeinderat Adrian Kubli (SP). Mitglieder sind Brigitte Leibundgut (Vizepräsidentin), Karin Maurer (Präsidentin Elternrat Belp), Daniela Blum (Vertreterin Vertragsgemeinde Toffen),

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper, liebe Betreiberinnen und Betreiber der Belper Gastbetriebe. Heute sage ich im Namen ganz vieler Belperinnen und Belper: Wir vermissen euch! Ja, ihr fehlt uns, und ganz bestimmt ist dieses Empfinden gegenseitig. Wohl stehen uns beste Nahrungsmittel und Getränke zur Verfügung, und wir wissen, sie zu genusslichen Speisen zuzubereiten. Doch wir vermissen, auszugehen und bei euch einkehren zu dürfen. Im «Frohsinn» an einem dieser urchigen Tische zu sitzen und einen spontanen Schwatz zu halten. Die Gastfreundschaft der herrlich wiederbelebten «Linde» zu geniessen. Die pikanten Curry-Gerichte sind zu Hause nicht gleich wie bei der Familie Tangeswaran im «Kreuz». Wir warten darauf, wieder die Enge in dem bis auf den letzten Platz besetzten «Puccini» zu erleben. Ach, wie oft bin ich bei euch, der Familie Kamberi und eurem tollen Team, länger geblieben als geplant. Einfach, weil mir wohl war in diesem schönen Interieur. Dann gibt es bei uns die kleinen Betriebe «Fregatte» und «Osteria». Herrlich, wie die Familie Napoletano und auch die Gastgeber des China-Restaurants im Take-away einen tollen Job machen. Doch viel lieber wären wir eure Gäste. Das «Kiora» mit Lisette Stucki und ihrem Team ist vielen zu einem zweiten Zuhause geworden. Wir haben euch nicht vergessen. Verreisen können wir nicht, und selbst der griechische Wein in der «Taverna» ist uns versagt. Das «Rössli» als Quartiertreffpunkt und das Café Steinbach, das im



nördlichen Gemeindegebiet längst eine Institution geworden ist. Für die Mittagsverpflegung zu Hause sind wir dankbar, aber gerne würden wir dafür wieder mal ins Restaurant Belpmoos fahren. Wir sind gespannt darauf, mit welchen Angeboten die neue Betreiberin Jelena Ritz – sie hat bis vor Kurzem die «Piste Süd» geführt – uns im «Bistro Z» in der Viehweid verwöhnen wird. Was ist ein Aufenthalt im Auengebiet ohne Einkehr im «Campagna» oder bei Jean-Marc Schärer und Heidi Schneider am Flughafen? Und die Aufzählung wäre nichts wert, ohne die Erwähnung von Willy Brönnimann und seinem Team im «Jägerheim», diesem versteckten Aushängeschild unserer Gastronomie und Gastfreundschaft. Ja, wir vermissen euch! Und wir wünschen euch, dass euch die Arbeit bald wieder erlaubt ist. Wir werden wiederkommen, versprochen!

Benjamin Marti